

Training für Rennen Samstag

Erste Pole Position für Markus Winkelhock

Markus Winkelhock ist weiter im Aufwind. Auf dem 3,667 Kilometer langen Kurs im Motopark Oschersleben holte sich der 20-Jährige seine erste Pole Position in der Formel 3. Lediglich auf sechs schnelle Runden konzentrierte sich der Waiblinger aus dem Team Mücke Motorsport, ehe er seinen Dallara Opel-Spiess an der Box abstellte – seine 1:19.739 Minuten blieben für die 29 Konkurrenten unerreichbar. Auch der gestrige Trainingsschnellste musste sich dem Formel-3-Neuling beugen: der Japaner Toshihiro Kaneishi (Dallara Opel-Spiess) blieb mit 1:19.778 Minuten diesmal auf dem zweiten Platz. Drittschnellster war der Brite Gary Paffett (Dallara Renault-Sodemo) in 1:19.830 Minuten. Stefan Mücke sieht sich als Teamkollege von Markus Winkelhock vor einem Rätsel, da er seinen 21. Platz und den Zeitverlust von 1,040 Sekunden nicht erklären kann. Einmal mehr befanden sich 20 Piloten innerhalb einer einzigen Sekunde. Trotz eines Abflugs in der zwölften Runde blieb der Solinger Tony Schmidt auf Platz 14 der schnellste Fahrer mit einem Tom's-Toyota-Triebwerk.

Tony Schmidt: Es klappte eigentlich ganz gut, bis ich zu dem Rechtsbogen kam. Plötzlich hat mein Auto total übersteuert und mir ging die Strecke aus. Ich bin schon recht heftig eingeschlagen, die rechte Vorderrad-Aufhängung ist jedenfalls hin.

Markus Winkelhock: Es war absolut perfekt. Wir haben nach dem freien Training eine Menge Veränderungen am Set-up vorgenommen. Nach dem ersten Zeittraining waren nur noch Kleinigkeiten zu ändern. Jetzt ist das Auto einfach super und ich habe die Reifen optimal nutzen können. Fünf Runden gefahren – und die Sache war perfekt.

Joao Paulo de Oliveira: Wir haben hier nicht viel getestet. Das Training war nicht so optimal, ich habe aber auch die Reifen für das Rennen geschont. Wir können das Auto noch verbessern, wir haben das Limit des Autos noch nicht gefunden.

Giuseppe Burlotti: Es lief jetzt ein bisschen besser, doch noch lange nicht gut genug. Ich muss bestimmt noch lernen, besser mit dem Auto umzugehen, aber es liegt nicht nur an mir, das Auto ist eben noch nicht perfekt.

Marco du Pau: Das Timing hat nicht geklappt. Während der Runden mit neuen Reifen habe ich ständig im Verkehr gesteckt.

Pierre Kaffer: Ich gratuliere dem Markus Winkelhock, seine Leistung ist toll. Leider habe ich die neuen Reifen nicht optimal nutzen können, zuerst flog Tony Schmidt ab, dann habe ich im Verkehr gesteckt. Mit mehr Glück wäre die Pole drin gewesen.

Gary Paffett: Die Balance des Autos war heute besser als gestern. Leider habe ich die Reifen nicht richtig nutzen können, weil in der guten Phase viele gelbe Flaggen draußen waren.

Thomas Riethmüller: Anfangs lief es mit den gebrauchten Reifen gut, die neuen Pneu habe ich nicht ausreizen können und zum Schluss ging mir der Sprit aus.

Raffaele Giammaria: Jetzt ging es besser. Gestern hat mein Auto stark untersteuert und ich habe die Reifen nicht wirklich genutzt. Heute habe ich mich auf eine einzige schnelle Runde konzentriert – dies hat richtig gut geklappt.

Frank Diefenbacher: Wir haben einiges am Auto verändert, ob es der richtige Weg war, wird uns die Datenaufzeichnung zeigen. Die Rundenzeit ist nicht schlecht, der sechste Startplatz hier in Oschersleben schon.